

### **Einladung**

zur 11. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg  
am Mittwoch, 29.08.2018, 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg,  
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

---

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 20.06.2018
3. Anfrage Hr. Stöver zum Sachstand Grundschule
4. Bericht Energieberatungsteam
5. Vorstellung Gewerbesozialplanung - Sachstand
6. Sachstand Fairkauf
7. Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zur Nutzung der Wohnung Ossitzkyring 37 A durch den VSE e.V. (DS 1858/2018)
8. Resolution zum Expo-Kreuz
9. Umsetzung Freiraumentwicklungskonzept
10. Sachstand AG Image
11. Bericht Begleitausschuss Quartiersfonds
12. Bericht der Verwaltung
13. Verschiedenes

### **nicht öffentlicher Teil**

14. Bauvorhaben

Schostok

Oberbürgermeister

## PROTOKOLL

11. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg  
am Mittwoch, 29. 08.2018, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg,  
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Beginn 18.00 Uhr  
Ende 21.00 Uhr

---

### Anwesend:

(verhindert waren)

(Bezirksratherr Weber)	(SPD)	
Herr Hänsel	(Bürgermitglied)	
(Ratsfrau Falke)	(LINKE & PIRATEN)	
Frau Hurtzig	(Bürgermitglied)	
Herr Hurtzig	(Bürgermitglied)	
(Herr Kant)	(Bürgermitglied)	
Ratsherr Karger	(AfD)	18.35 - 21.00 Uhr
Herr Koch	(Bürgermitglied)	
Herr Diakon Kroll	(Bürgermitglied)	
Bezirksratsfrau Masanke	(SPD)	
Ratsherr Dr. Menge	(SPD)	18.35 - 21.00 Uhr
Herr Schön	(Bürgermitglied)	
(Bürgermeister Scholz)	(CDU)	
(Bezirksratherr Schrader)	(FDP)	
Herr Stöver	(Bürgermitglied)	
(Bezirksratsfrau Tzinopoulou-Gilch)	(Bündnis 90/Die Grünen)	
Bezirksratherr Winnicki	(CDU)	

### **Grundmandat:**

(Ratsherr Klippert)	(Die FRAKTION)
(Ratsherr Wruck)	(DIE HANNOVERANER)

### **Verwaltung:**

Frau Boss	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Paschek	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Dr. Lahner	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Visse	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Gombert	(Quartiersmanagement)
Frau Koller	(Quartiersmanagement)
Frau Dieckmann-Bartels	(Quartiersmanagement)

### **Gäste:**

Frau Wenzel	(Fairkauf)
Frau Jagielski-Meyer	(Fairkauf)
Herr Renner	(VSE e.V.)

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
  2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 20.06.2018
  2. b Vorstellung neues Mitglied Herr Schön
  3. Anfrage Hr. Stöver (AG Image) zum Sachstand Grundschule
  4. Bericht Energieberatungsteam
  5. Vorstellung Gewerbesozialplanung - Sachstand
  6. Sachstand Fairkauf
  7. Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zur Nutzung der Wohnung Ossietzkyring 37 A durch den VSE e.V (Drucks. Nr. 1858/2018)
  8. Resolution Herr Stöver (AG Image) zum Expo-Kreuz
  9. Umsetzung Freiraumentwicklungskonzept
  10. Sachstand AG Image
  11. Bericht Begleitausschuss Quartiersfonds
  12. Bericht der Verwaltung
  13. Verschiedenes
- NICHT ÖFFENTLICHER TEIL
14. Sachstand Bar Leuschnerstraße/Wettbüro Mühlenbergzentrum

### **TOP 1.**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**

Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Hänsel** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung fest. Die Beschlussfähigkeit wurde erst um 18:35 Uhr erreicht. Es wurden folgende Veränderungen zur Tagesordnung festgelegt: Die Tagesordnung wurde um TOP 2.b, Vorstellung neues Mitglied Herr Schön, ergänzt.

### **TOP 2.**

#### **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 20.06.2018**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

## **TOP 2. b**

### **Vorstellung neues Mitglied Herr Schön**

**Herr Schön** nahm eine kurze Vorstellung seiner Person vor.

## **TOP 3.**

### **Anfrage von Herrn Stöver (AG Image) zum Sachstand Neubau Grundschule**

**Frau Paschek** berichtete, dass sich der Zeitungsartikel der HAZ vom 02.07.2018 bezüglich Verzögerung und Änderung im Finanzierungsmodell auf die ältere DS 2377/2017 "Planungen und Perspektiven" des Bildungs-, Jugend- und Familiendezernats beziehe. Sie verlas die Stellungnahme des Gebäudemanagements (siehe Anlage), wonach die Planungen der vorgestellten aktuellen DS 1522/2018 Bestand hätten.

**Herr Stöver** merkte an, dass der Presseartikel zu Verunsicherung in der Bevölkerung und unter den Kommissionsmitgliedern geführt habe. **Herr Koch** regte eine Presseerklärung der LHH zur Klarstellung an.

**Herr Visse** klärte den Sachverhalt dahingehend auf, dass 2,5 Mio. € aus dem Investitionspakt des Landes für einen Teil der Grundschule beantragt und bewilligt worden seien. Die Stadt sei von dem ursprünglich geplanten Neubau in Eigenregie auf das ÖPP-Verfahren umgeschwenkt und werde den Neubau als Gesamtmaßnahme ausschreiben. Der Mittelabruf beim Land erfolge erst nach erbrachter Leistung. Die Stadt befände sich im Austausch mit dem Land über Zeitpunkt und Umfang der einzureichenden Unterlagen.

**Frau Hurtzig** erkundigte sich, ob das ÖPP-Verfahren bereits laufe. **Herr Visse** erwiderte, dass die Ausschreibung der Baumaßnahme erst nach Vorliegen des Ratsbeschlusses erfolgen könne.

**Herr Schön** berichtete von Gewalterfahrungen unter den Schulkindern und fragte nach geplanten Sofortmaßnahmen der Verwaltung. **Herr Visse** machte darauf aufmerksam, dass unter dem Tagesordnungspunkt der Neubau der Grundschule diskutiert werde. Gleichwohl vertraue er auf die Kompetenz der Schulleiterin, diese Problematik gemeinsam mit den Bereichen Schulplanung und Pädagogik sowie Soziales zu lösen.

**Herr Winnicki** erkundigte sich nach zusätzlichen Raumkapazitäten. **Herr Visse** verwies darauf, dass das Raumprogramm zusammen mit der Schulleiterin erstellt worden sei.

## **TOP 4.**

### **Bericht Energieberatungsteam**

**Herr Visse** berichtete, dass der Pedelec-Workshop gut besucht und mit großem Interesse wahrgenommen worden sei.

Mit der Hausverwaltung Ravens (WEG Ossietzkyring 37 b-i) fänden Gespräche über mögliche Modernisierungsmaßnahmen statt. Hier würde sich die Bereitschaft abzeichnen, auch die halböffentlichen Flächen in die Maßnahmen einzubeziehen.

## **TOP 5.**

### **Vorstellung Gewerbesozialplanung - Sachstand**

**Herr Visse** erläuterte, dass sich bei Gesprächen mit der AG Image die Notwendigkeit abgezeichnet habe, eine Gewerbesozialplanung zu initiieren und stellte die Planungen anhand einer PPT-Präsentation vor (siehe Anlage).

**Herr Schön** erkundigte sich nach Fördermöglichkeiten einer privaten Aufladestation für Elektro-Autos, die auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen solle. Frau Gombert verwies auf die Kompetenzen des Energieberatungsteams.

**Herr Dr. Menge** machte darauf aufmerksam, dass zum Einen das städtische Einzelhandelskonzept überarbeitet werde und des Weiteren die Themen Ausbildung und Jugendarbeitslosigkeit große Probleme bereiten würden. Er erkundigte sich daher, ob auch

die Schulen bei der Erstellung des Leistungskataloges eingebunden seien. **Herr Visse** antwortete, dass auch das Themenfeld Beschäftigungsförderung bearbeitet werde. Neben den Fachbereichen Gewerbe und Schule fände auch eine Vernetzung mit dem Fachbereich Soziales statt, um die Erfahrungen aus dem Programm BIWAQ einzubeziehen und Strukturen aufrecht zu erhalten.

**Frau Hurtzig** fragte, ob auch die Ansiedlung von Nahversorgern zu dem Aufgabenspektrum gehöre und ob man den Stadtteil Wettbergen in die Ausschreibung einbeziehen könne.

**Herr Visse** erklärte, dass es Aufgabe der Gewerbesozialplanung sei, geeignete Betriebe zu halten, neue zu gewinnen und störende außen vor zu lassen. Eine Ausweitung auf Nicht-Förder-Gebiete sei nicht möglich, da die Finanzierung aus Städtebaufördermitteln erfolge.

**Herr Winnicki** bat um Informationen zum Einzelhandelskonzept. **Herr Dr. Menge** berichtete, dass dieses 2012 erstellt und derzeit überarbeitet werde. Die Befragungen und Beteiligungen seien abgeschlossen, so dass im Herbst mit der Drucksache zu der Aktualisierung gerechnet werde. **Herr Visse** ergänzte, dass die Drucksache auch in den Sanierungskommissionen vorgestellt werde.

**Frau Hurtzig** erinnerte daran, die Gewerbebetriebe in der Beckstraße nicht zu vernachlässigen.

#### **TOP 6.**

##### **Sachstand Fairkauf - Projekt Machbar**

**Frau Jagielski-Meyer** und **Frau Wenzel** berichteten über Fairkauf und das Projekt Machbar (siehe Anlage).

**Herr Winnicki** erkundigte sich nach der Anzahl der Filialen, der Mitarbeiter, der Teilnehmer und der Vermittlungsquote für den 1. Arbeitsmarkt. **Frau Jagielski-Meyer** teilte mit, dass es 6 Standorte mit ca. 220 Beschäftigten gebe. In zehn Jahren hätten ca. 2000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen, von denen anfangs ca. achtzig Prozent (mittlerweile ca. sechzig bis siebzig Prozent) auf eine feste Arbeitsstelle vermittelt werden konnten.

**Herr Stöver** erkundigte sich nach den Wegen der Finanzierung sowie der Akzeptanz im Stadtteil. **Frau Jagielski-Meyer** antwortete, dass die Finanzierung über die Stadt Hannover sowie private und institutionelle Förderer erfolge. Die Aquse von Spendengeldern erfolge laufend. Fairkauf sei mit dem Projekt sehr zufrieden, da es sich als Marktplatz der Begegnungen etabliere. Jedoch habe die Filiale ihre Umsatzziele noch nicht erreicht und arbeite noch nicht kostendeckend, da der Besuch durch "Nicht bedürftige Personen" noch sehr zurückhaltend sei.

**Herr Schön** fragte nach der Höhe des Finanzbedarfs und der Möglichkeit zum Erhalt von Spendenquittungen. Ferner bat er um Auskunft, wann mit der kostendeckenden Arbeit zu rechnen sei. **Frau Jagielski-Meyer** antwortete, dass für das Projekt mit vier Beschäftigten ca. 20.000,-€ benötigt würden. Spendenquittungen seien möglich, da die Institution als gemeinnützig anerkannt sei. Die Kostendeckung solle zum Ende des Jahres erreicht sein.

#### **TOP 7.**

##### **Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zur Nutzung der Wohnung Ossietzkyring 37 A durch den VSE e.V (Drucks. Nr. 1858/2018)**

Die AG Image beantragt, die Sanierungskommission möge folgendes beschließen:

Verwaltung und VSE e.V. (Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen) werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die vom VSE angemietete Wohnung im Ossietzkyring 37A intensiver genutzt wird.

**Herr Visse** erläuterte die derzeitige Nutzung der Räumlichkeiten und machte darauf

aufmerksam, dass es sich um eine Wohnung handle, so dass Ruhestörungen oder eine Zweckentfremdung vermieden werden müsse. **Herr Stöver** übermittelte seinen Eindruck, dass die Räumlichkeiten auch außerhalb der Nutzungszeiten des VSE von anderen Institutionen genutzt werden könnten. **Herr Karger** fragte nach, warum die Nutzung durch den VSE nur für 5 Stunden erfolge. **Herr Renner** antwortete, dass die Nutzung für die Durchführung eines Projektes erfolge, für das begrenzte Mittel und Personal zur Verfügung stünden. Er ergänzte, dass seit einigen Monaten der Sprachkurs der AWO nicht mehr in diesen Räumlichkeiten stattfinde. **Frau Hurtzig** machte darauf aufmerksam, dass die Räume des Kirchencentrums künftig teilweise nicht mehr für die dortigen Sprachkurse genutzt werden könnten und fragte nach Möglichkeiten, Räume der Wohnung zu nutzen. **Herr Renner** erklärte, dass die Bereitschaft zur Untervermietung vorhanden und jeder willkommen sei, der im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig werde. **Herr Karger** fragte, ob die Möglichkeit der Untervermietung im Stadtteil bekannt sei und erkundigte sich nach der Größe der Wohnung, die laut **Herrn Renner** ca. siebzig bis achtzig Quadratmeter betrage. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

#### **TOP 8.**

##### **Resolution von Herrn Stöver (AG Image) zum Expo-Kreuz**

**Herr Stöver** berichtete, dass die katholische Kirche sich mit dem Gedanken trage, sich aus der Verantwortung für das Kreuz zurückzuziehen. Die evangelische Kirche könne die erforderlichen Sanierungskosten nicht alleine aufbringen. Somit bestehe die Gefahr, dass das Wahrzeichen abgetragen werden müsse. Im Förderkreis Expo-Kreuz wurde deutlich, dass eine Neubewertung der Situation nur erreicht werden könnte, wenn es deutliche Signale aus dem Stadtteil und der Bevölkerung zum Erhalt des Kreuz geben würde. Die Resolution (siehe Anlage) sei ein deutliches Signal der Kommission.

**Herr Visse** erläuterte den Sachverhalt anhand einer PPT-Präsentation (siehe Anlage).

**Frau Hurtzig** machte auf die Besonderheit des Kreuzes als ökumenisches Symbol und Wahrzeichen des Stadtteils aufmerksam, welches eine positive Wirkung entfalte. **Herr Hänsel** unterstrich die Besonderheit des Kreuzes, dessen Beleuchtung weithin im Stadtgebiet sichtbar sei. **Herr Kroll** verwies auf die schwierige Vertragssituation und die hohen Unterhaltungskosten, unterstützte jedoch die Resolution als Signal für den Erhalt.

**Herr Karger** fragte nach Fördermitteln für Gebäude mit besonderer Historie bzw. Denkmälern. **Herr Visse** antwortete, dass die Stadt zunächst die Möglichkeiten der Förderung über Städtebaufördermittel erörtert habe, jedoch auch den Einsatz anderer Fördermittel prüfe. Die Stadt stehe diesbezüglich im Austausch mit dem Förderkreis. Die Resolution wurde einstimmig verabschiedet.

#### **TOP 9.**

##### **Umsetzung Freiraumentwicklungskonzept**

**Frau Lahner** erläuterte den Sachstand zur Umsetzung der Projekte aus dem FREK anhand des Rahmenplans Öffentliche Maßnahmen (siehe Anlage).

Spielplatz/Grünverbindung nördlicher Canarisweg:

Für den Spielplatz Canarisweg befinde sich der Entwurf in der Abstimmung und Erarbeitung und könne in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

Maßnahmen an der Bornumer Straße:

Zur Verlagerung der Bushaltestelle fänden Abstimmungsgespräche aller Beteiligten statt, es laufe die Vorbereitung zur Ausschreibung der Planung. Parallel wird in dem Zusammenhang eine Anpassung der Nebenanlagen geplant. Unter anderem aufgrund des Anfang 2018 erfolgten Ratsbeschlusses [DS 0277/2018] zur Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr, nach dem möglichst getrennte Radwege zu bevorzugen sind, wird das im FREK als Sonderprojekt aufgenommene Pilotprojekt der Rad-/ÖPNV-Sonderfahrspur nicht weiter

verfolgt. Statt dessen soll eine Verbreiterung des vorhandenen Rad- und Fußweges erwirkt werden.

Nebenzentrum Schollweg:

Die Entwürfe zur Erneuerung befinden sich weiterhin in Abstimmung.

Wegenetz für alle/Querungshilfen:

Im Zuge der Planungen des Nebenzentrums Schollweg sowie des Familienzentrums Beckstraße werden die Errichtung neuer Querungsstellen vorbereitet, um die Sicherheit zu erhöhen.

Grundschule Mühlenberg:

Bezüglich der Planungen zum Neubau der Grundschule sei man in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement, um die Gestaltung des Vorplatzes zeitlich und inhaltlich abzustimmen (inklusive Querung der Leuschnerstraße).

Beleuchtung:

Nach dem Anne-Frank-Weg solle in 2019 der Austausch der Beleuchtung in weiteren Straßenzügen vorgenommen werden (Ergänzung Protokollführerin: laut Frau Vespermann wurden in weiteren Straßen bereits Leuchtmittel erneuert).

**Herr Winnicki** dankte für die anschauliche Darstellung und versicherte sich, ob die Verwaltung auch von den Planungen einer separaten Bus-Spur in der Bornumer Straße und der damit verbundenen Verringerung von vier auf zwei Fahrspuren Abstand genommen habe. **Frau Lahner** bestätigte nochmals, dass man dem politischen Willen Folge leiste. Bezüglich der LED-Beleuchtung erkundigte sich **Herr Schön** nach den Lumen-Werten und fragte, ob zuvor die Wirtschaftlichkeit geprüft worden sei. **Frau Lahner** sagte zu, die Lumenwerte nachzureichen. Die Wirtschaftlichkeit wurde festgestellt, daher erfolge der Austausch der Leuchtmittel sukzessive nach Ablauf der Lebensdauer bzw nach Dringlichkeit. **Herr Hänsel** verwies auf das FREK sowie Protokolle über vergangene Sitzungen.

**Herr Dr. Menge** berichtete aus den Stadtbezirksrat, dass ein einstimmiger Beschluss für eine Begehung zur Begutachtung der Beschilderung gefasst worden sei. **Frau Lahner** erklärte, dass dieses zu Irritationen in der Verwaltung geführt habe, da die Beschilderung im Rahmen eines umfassenderen Orientierungskonzeptes ein Punkt im FREK sei, mit dessen Erarbeitung voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2019 begonnen werde. **Frau Hurtzig** stellte klar, dass die Hinweisschilder auf Institutionen (braune Schilder) schon länger Thema seien, da diese entweder veraltet (Freizeitheim statt Stadtteilzentrum) oder gar nicht vorhanden seien.

**Frau Gombert** berichtete über den Sachstand zur Ausweisung der Laufstrecken anhand einer PPT-Präsentation (siehe Anlage).

## TOP 10.

### Sachstand AG Image

**Herr Stöver** berichtete, dass seit der letzten Kommissionssitzung zwei Treffen der AG Image stattgefunden hätten.

Bezüglich des Planetenweges sei man zu der Erkenntnis gekommen, dass dieses Projekt nicht weiter verfolgt werde, sich jedoch die AG Image mit einem ökologischen Projekt zum Thema Beleuchtung und Energie um die bereits vorhandene Sonne am Markt beschäftigen werde.

Zum Thema Mühlenberger Markt und dessen Umgestaltung sei man in die Ideenfindung eingetreten.

Die Trennung des Canarisweg vom Stadtteil werde Thema weiterer Sitzungen sein.

## TOP 11.

## **Bericht Begleitausschuss Quartiersfonds**

**Frau Gombert** berichtete über 4 neue Anträge auf Zuschüsse aus dem Quartiersfonds. Somit stünden noch 3060,- € für 2018 zur Verfügung.

## **TOP 12.**

### **Bericht der Verwaltung**

**Herr Visse** berichtete, dass Frau Schonauer die Stadtverwaltung verlassen habe und die Stelle der Sachgebietsleitung nun vakant sei. Die Aufgaben würden interimsmäßig von ihm wahrgenommen.

**Frau Dieckmann-Bartels** erinnerte daran, dass Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit gemeinsam das Thema Gesundheit im Stadtteil angegangen seien. Laufende Projekte seien Fit im Beruf, Krafttraining für junge Männer, der Chor und die Laufstrecke. Herr Karger fragte, ob das Krafttraining in einem Studio stattfände. Frau Dieckmann-Bartels antwortete, dass hierfür Trainingsräume bei der Nachbarschaftsarbeit Canarisweg und im Stadtteilzentrum zur Verfügung ständen. **Frau Hurtzig** betonte, dass der Krafttrainingsraum bei der Nachbarschaftsarbeit schon länger existiere und sehr gut angenommen werde.

**Frau Dieckmann-Bartels** berichtete über die Einführung eines Beratungsangebotes für qualifizierte Frauen zum Wiedereinstieg in den Beruf im KoBe. **Frau Hurtzig** fragte, wie für dieses Angebot geworben werde. **Frau Dieckmann-Bartels** erzählte, dass der gestrige Auftakt gut besucht gewesen sei. Weitere Schritte befänden sich in der Planung, ggf. würde dann auch Werbung über Plakate, Flyer und das Internet erfolgen.

**Frau Dieckmann-Bartels** gab bekannt, dass der Runde Tisch Jugendarbeitslosigkeit erneut im September tagen werde.

**Herr Stöver** erkundigte sich nach dem Umzugstermin der KiTa Canarisweg in die Interims-KiTa Beckstraße. **Frau Dieckmann-Bartels** berichtete, dass dieser zum 01.12.18 erfolgen werde.

## **TOP 13.**

### **Verschiedenes**

**Herr Koch** berichtete, dass die Veranstaltungen im Stadtteil (Eröffnung KoBe, Jux-Pokal) sehr gut bei der Bevölkerung angekommen und gut besucht worden seien. Er dankte den Organisatoren für diese tollen Termine und wünschte sich in den Folgejahren eine noch regere Beteiligung.

**Herr Visse** unterbreitete den Vorschlag, die Mitglieder der Sanierungskommission in das Sanierungsgebiet Stöcken einzuladen, um im Rahmen eines Rundganges ein anderes Sanierungsgebiet kennenzulernen und mögliche Ergebnisse der Sanierung zu betrachten. Der Termin werde in Kürze bekannt gegeben. **Herr Dr. Menge** bat darum, diesen Termin auch an Interessierte aus dem Stadtteil Ricklingen weiter zu geben.

**Herr Schön** fragte nach Veröffentlichungen zur Sanierungskommission, da diese bei Teilen der Bevölkerung unbekannt sei. **Herr Visse** erklärte, dass Termine in HAZ und NP sowie dem Mühlenberger Boten und im Internet veröffentlicht würden. Außerdem werde in der Sanierungszeitung über die Arbeit berichtet. **Herr Hänsel** wies darauf hin, dass junge Leute eher über die Kanäle der Sozialen Medien, wie z.B. Facebook, erreichbar seien. **Frau Hurtzig** regte an, die Verbesserung des Internetauftrittes zu fördern. Aus dem **Publikum** kam der Hinweis, dass die Verteilung der Sanierungszeitung nicht flächendeckend in jedem

Haushalt erfolgt sei.

## **NICHTÖFFENTLICHER TEIL**

Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Hänsel** schloss die Sitzung um 21:00 Uhr.

Hänsel  
stellv. Vorsitzender

Paschek  
Schriftführerin



AW\_Anfrage\_GS.pdf



Gewerbesozialplanung.pdf



Projekt Machbar fairkauf.pdf



180829 Resolution Stöver - EXPO-Kreuz.pdf



Expo-Kreuz.pdf



Umsetzung\_FREK.pdf



Laufstrecke.pdf

**HAUSMITTEILUNG**  
**Stadtverwaltung Hannover**

An: Dez. V  
Kopie: 19.1, 19.2, 19.3, 61.41  
z.K.an: 19 Leitung

Von: 19  
Datum: 27.08.2018  
Hausruf: 43894  
Telefax-Nr.: 42271

**Antrag der AG Image**

***Anfrage an die Verwaltung:***

*Die Verwaltung wird aufgefordert, in der nächsten Kommissionssitzung mitzuteilen, ob der Inhalt der Drucksache 1522/18, insbesondere mit der dort genannten Terminplanung noch zutrifft. Nach der Berichterstattung in der HAZ vom 5.7.18 und HAZ West vom 2.8.18 ist das nämlich nicht der Fall.*

***Begründung:***

*Die AG Image ist immer davon ausgegangen, dass entsprechend den Aussagen in der Drucksache 1522/18 der Neubau der Grundschule mit Hochdruck vorangetrieben und bis 2023 fertiggestellt wird. Es bestand bisher kein Anlass, an den klaren Beschlüssen zu zweifeln.*

*Wenn jetzt in der Presse zu lesen ist, die Finanzierung sei entgegen allen Zusagen nicht gesichert, die Zusage des Landes, sich mit 90% an den Baukosten zu beteiligen, sei nicht gegeben worden, widerspricht dies den bisher bekannt gewordenen Tatsachen. Lediglich die Finanzierung der Mensa mit 2,5 Mio. durch das Land ist offenbar unstreitig, oder etwa nicht?*

*Es heißt in der Presse, für die Schule müsse ein völlig neuer Förderantrag gestellt werden. Der Neubau werde sich dadurch erheblich verzögern.*

*Die AG Image erwartet, dass die Verwaltung zu dem in der HAZ dargestellten Sachverhalt in der nächsten Sitzung der Sanierungskommission Stellung nimmt, ihn ggf. richtig stellt und das weitere Vorgehen erläutert.*

**Antwort:**

Die Verwaltung berichtet wie folgt:

Die Umsetzung des Projektes erfolgt gemäß der in der Drucksache 1522/2018 genannten Rahmenbedingungen. Die Fertigstellung der Grundschule ist zu Mitte 2023 geplant. Es gibt derzeit keinen Grund, von einer Verzögerung des Neubaus auszugehen.

Weiterhin ist die Gesamtfinanzierung des Projektes durch die Stadt Hannover sichergestellt. Sie erfolgt, wie in der Drucksache erläutert, im Rahmen eines ÖPP-Modells. Die Fördersumme soll nach Möglichkeit ebenfalls für das Verfahren erhalten bleiben. Entsprechende Abstimmungen laufen derzeit mit dem Fördergeber.

# Gewerbesozialplanung im Quartier Mühlenberg



# Ziele:

- Sicherung und Entwicklung des Gewerbebestandes im Sanierungsgebiet
- die Sicherung der Versorgung der Stadtteilbevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen
- Absicherung bestehender und Förderung neuer geeigneter quaternaher Arbeitsplätze im Bereich Einzelhandel, Dienstleistungen und Handwerk
- Unterstützung bei der nachhaltigen Integration von arbeitslosen/langzeitarbeitslosen Frauen und Männern in den Arbeitsmarkt

## Mögliche Aufgabenstellungen:

- Mitwirkung bei der Entwicklung von Nutzungskonzepten für Entwicklungsstandorte
- Erstellung / Fortschreibung der Bestandserhebung des Gewerbes, Ermittlung der Leerstandsursachen mit Empfehlungen zur Potentialentwicklung
- Mitwirkung bei städtebaulichen Rahmenplanungen für das Sanierungsgebiet.

- Einzelberatung von Betrieben hinsichtlich Förderprogrammen bei Betriebserweiterung, -verlagerung, -neugründung, (KFW – Kredite, San. Mittel, etc...) und Zuschüssen der Bundesagentur für Arbeit bei Einstellung von Lehrlingen/arbeitslosen Arbeitnehmern
- Erörterung der Sanierung mit den betroffenen Gewerbetreibenden
- Aufbau einer Gewerberaumbörse für ansiedlungsinteressierte Gewerbemieten, Existenzgründer, Investoren

- **Aufbau/Förderung der Selbstorganisation von Gewerbetreibenden**
  - Moderation/Steuerung von Gewerberunden und Initiierung/Begleitung von Projekten
  - Moderation von Nutzungskonflikten
- **Aufbau von Kooperationsebenen mit Jobcenter, Unternehmerverbänden, Wirtschaftsförderung, Marktwesen etc.**
- **Zusammenarbeit mit den Beschäftigungsträgern des zweiten Arbeitsmarktes**
  - Kooperation und Mitwirkung bei der Selbstorganisation von Beschäftigungsträgern des zweiten Arbeitsmarktes im Quartier

# Zeitschiene

- Erstellung eines Leistungsverzeichnis als Basis einer Ausschreibung (Mühlenberg, Oberricklingen, Sahlkamp) bis Ende 9/2018
- Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung bis Ende 11/2018
- Vertragsunterzeichnung in 12/2018
- Beginn der Maßnahme 1/2019

# Herzlich Willkommen

Zur Vorstellung unserer Arbeit für und mit den  
Menschen in unserer Filiale im Stadtteil Mühlentberg



# fairKauf eG

seit September 2016 in  
Mühlenberg



Erste Wahl aus zweiter Hand



# AnsprechpartnerInnen

Heiko Krause

Filialleiter Mühlenberg

Markus Bils

Team Mühlenberg

Lisa Wenzel

Team Soziale Arbeit

Carmen Jagielski-Meyer

Leitung Soziale Arbeit



## Erfolge unserer Filiale:

Wir sind feste Anlaufstelle für Kunden,  
Spender und Menschen mit Interesse an  
Beschäftigung und Qualifizierung im  
Stadtteil Mühlenberg!

Wir beteiligen uns an Stadtteilveranstaltungen und  
legen einen großen Schwerpunkt auf  
Öffentlichkeitsarbeit!

Wir sind sichtbar und kommen den Menschen durch  
niedrigschwellige Kontaktaufnahme entgegen!



# Unser Standort Mühlenberg - Förderung und Qualifizierung vielfältig und individuell im Team

- Fachliche Anleiter und Sozialarbeiterinnen
- Teilnehmerinnen im Projekt Machbar
- Menschen in Arbeitsgelegenheiten
- PraktikantInnen
- Ehrenamtliche
- Auszubildende
- Mitarbeitende in geförderten sozialversicherungs-  
pflichtigen Arbeitsverhältnissen



# Ziele:

- Langzeitarbeitslose in ALG II Bezug an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen
- Soziale Teilhabe
- Aufrechterhaltung der Beschäftigungsfähigkeit
- Klären von kulturellen Unterschieden u. Veränderungsbedarfen
- Erweiterung der Sprachkenntnisse und –fähigkeiten
- Bewältigung von Familie und Beruf
- Klärung der persönlichen Eignung für den Einzelhandel
- Soziale Aktivierung und Stabilisierung
- Wiederherstellung von beruflichen Fähigkeiten u. Kenntnissen



# Angebot:

- Individuelle Aufnahme und Mitarbeit, je nach Möglichkeiten der Teilnehmerinnen durch
  - Intensive sozialpädagogische Begleitung
  - Fachliche Anleitung
  - Sinnvolle Beschäftigung
  - Individuelle Arbeitszeiten
  - Ausprobieren ohne Druck
  - Aufwandsentschädigung



# Bisheriger Projektverlauf:

- Sehr gute Akzeptanz im Stadtteil
- Enge Kooperation mit dem Jobcenter u. den sozialen Akteuren im Stadtteil
- 48 Informationsgespräche davon
  - 14 Teilnehmerinnen seit Projektbeginn, davon
    - 4 TN in Arbeitsgelegenheiten, davon
      - 1 TN in geförderter sozialversicherungspfl. Arbeitsstelle
  - 4 Abbrüche aus persönlichen Gründen / zwei Frauen pausieren
  - 1 TN in ehrenamtlicher Tätigkeit
  - Durchgehende Besetzung der Maßnahme – Warteliste
  - Körperbehinderte Teilnehmerin wird integriert



## Aktuelle Situation:

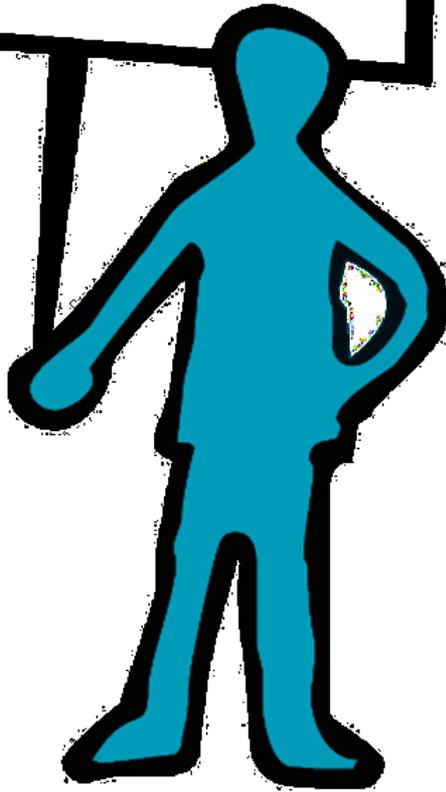
- Wir sind jetzt im Stadtteil angekommen und ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner

## Planung:

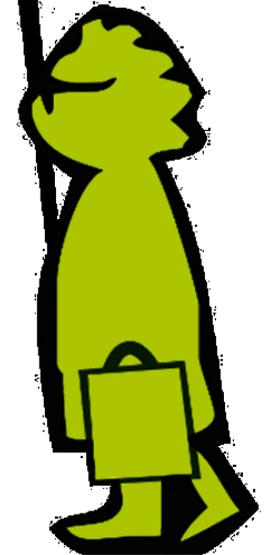
- Weiterentwicklung des Projekts als niedrigschwellige, bedarfsgerechte und chancengebende Anlaufstelle
- Individueller leichter Einstieg und Erprobung für Frauen unabhängig von den Jobcenter-Regularien



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerk-  
samkeit!  
Fragen ?



fairKauf  
macht's  
heller!



## **Sanierungskommission Mühlenberg AG Image**

Die AG Image fordert die Sanierungskommission auf, die nachstehende Resolution zum Erhalt des EXPO-Kreuzes am Mühlenberger Markt zu verabschieden.

### **Resolution der Sanierungskommission Mühlenberg zum Erhalt des EXPO-Kreuzes**

Die Sanierungskommission fordert alle Beteiligten, insbesondere die Kirchen, dazu auf, sich um den Erhalt des Wahrzeichens zu bemühen.

#### **Begründung:**

1. Das EXPO-Kreuz ist ein Wahrzeichen unseres Stadtteils geworden. Es wird von der Bevölkerung als weithin sichtbares Zeichen des Ökumenischen Kirchenzentrums wahrgenommen und anerkannt, und ist daher aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken.
2. Die evangelische und die katholische Kirche haben sich seinerzeit gemeinsam zu dem Projekt bekannt und die Verantwortung für Bau und Unterhaltung übernommen. Damit haben sie auch dem ökumenischen Gedanken Ausdruck gegeben. Es wäre ein verheerendes Zeichen an die christlichen Gemeinden am Mühlenberg, wollten sie die gemeinsame Verantwortung aufgeben.
3. Das Freiraumentwicklungskonzept(FREK) für den Mühlenberg, das gerade erst verabschiedet wurde und u.a. eine gestalterische Aufwertung des Mühlenberger Marktes vorsieht, wäre nicht umsetzbar, sondern im Gegenteil erheblich entwertet. Denn es ist keine Gestaltungsverbesserung gegenüber dem jetzigen Zustand denkbar, wenn das EXPO-Kreuz nicht mehr vorhanden ist.

Die AG Image  
i.V. Bernd Stöver

# Expo-Kreuz

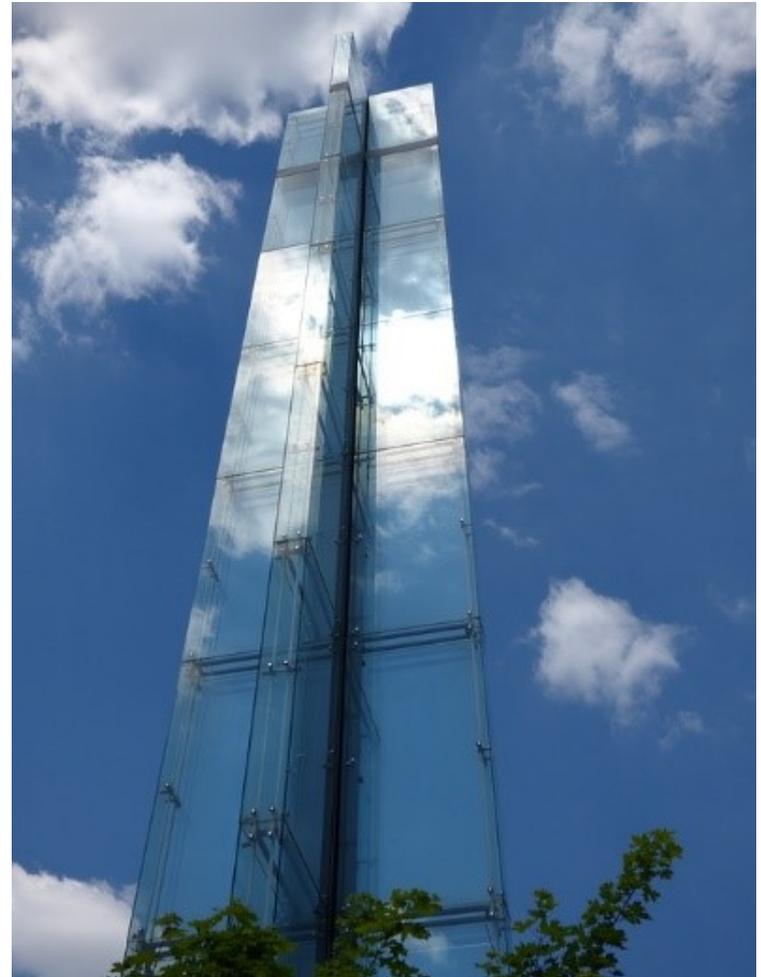


**Information über den Sachstand  
Sanierungskommission am 29.08.2018**

# Expo-Kreuz

## Objekt:

- zur Expo 2000 auf dem Gelände der Weltausstellung errichtet
- seit 2001 vor dem ökumenischen Kirchencentrum am Mühlenberger Markt
- mittlerweile ein Wahrzeichen des Stadtteils



## Problemlage:

- Gutachterliche Stellungnahme durch die Bonhoeffer-Kirchengemeinde über Schäden / Sanierungsbedarf liegt vor
- Keine ausreichenden Finanzmittel zur Finanzierung bei den Eigentümer/innen vorhanden
- Sonderfall: kein Gebäude im Privateigentum, sondern Bauwerk im Eigentum einer öffentlichen Einrichtung

## **Allgemeine Unterstützung:**

- Recherche weiterer passender Fördermittelgeber (Stiftungen) durchgeführt und an die Gemeinde übermittelt
- Hilfe bei entsprechender Antragstellung angeboten

## **Unterstützung durch Städtebauförderungsmittel:**

- Förderung nur möglich, wenn die Richtlinie Städtebauförderung dies vorsieht
- rechtliche Prüfung in die Wege geleitet
- Ergebnis der Prüfung ist vor weiteren Schritten abzuwarten

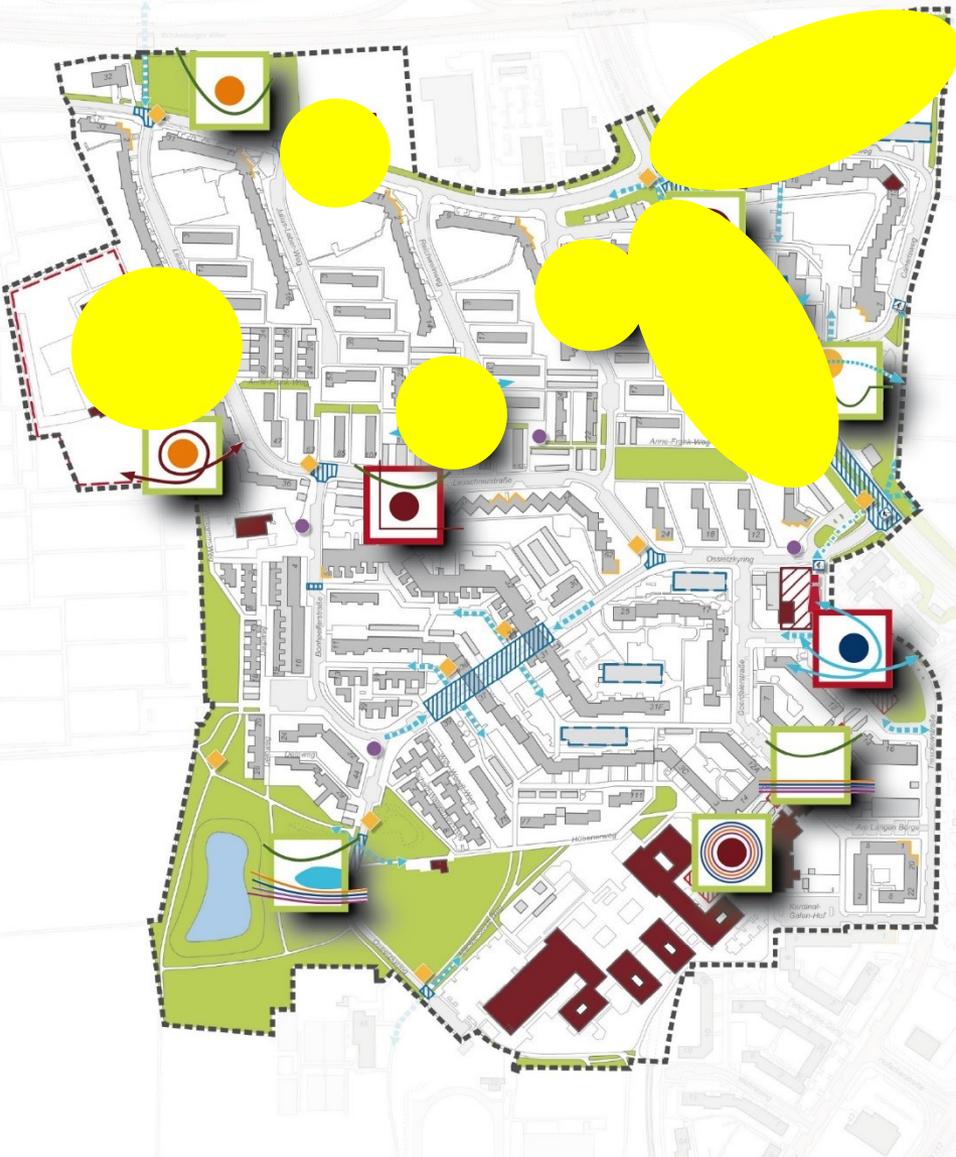
# FREK Mühlenberg - Umsetzung



Sanierung Soziale Stadt

## FREIRAUMENTWICKLUNGSKONZEPT MÜHLENBERG

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung



	<b>Spielort für Alle</b>	Öffentliche Freiflächen Canarisweg
	<b>Spielort im Grünen</b>	Spielplatz Beckstraße
	<b>Willkommen in Mühlenberg</b>	Böschungsbereiche Bornumer Str.
	<b>Verbindung – hell und sicher</b>	Verkehrsplanung Bornumer Str.
	<b>Lernort mit Ausstrahlung</b>	Vorbereich GS Mühlenberg
	<b>Spielort in Bewegung</b>	Spielplatz Kurt-Willkomm-Weg
	<b>Zickzackweg – hell und sicher</b>	Anne-Frank-Weg
	<b>Ausblick und Verbindung</b>	Bastion/ Fahlbuschbrücke
	<b>Neue Nutzungen im Stadtteil</b>	Nebenzentrum Leuschnerstr.
	<b>Treffen und Einkaufen</b>	Nebenzentrum Schollweg
	<b>Park am See</b>	Stadtteilpark
	<b>Lebendige Mitte</b>	Mühlenberger Markt
	<b>Verweilen und Flanieren</b>	Fußgängerzone
	<b>Auftakt – lebendig und mobil</b>	Stauffenbergplatz/ Umsteiganlage
	<b>Wegenetz für alle</b>	Querungsstellen

**Rahmenplan öffentliche Maßnahmen**  
*Maßnahmenswerpunkte (Büro Früh)*

**VIELEN DANK!**

## Ausweisung von Laufstrecken

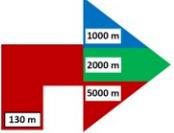
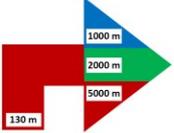
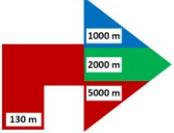
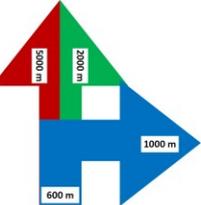
# Freiraumentwicklungskonzept - FREK

## Ausweisung von Laufstrecken

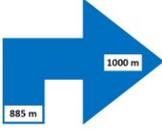
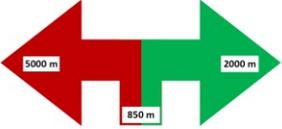
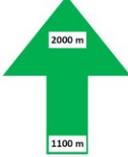
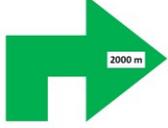
- Zusammenarbeit mit Mühlenberger SV  
*Strecke ausgewählt und vermessen*  
*Plan erarbeitet*
- Abstimmung mit Fachbereich Tiefbau  
*Schilder an Laternen sind möglich*
- Abstimmung mit Fachbereich Umwelt und Stadtgrün  
*Flächen werden identifiziert*
- Abstimmung mit Region Hannover  
*Vorgespräche geführt*



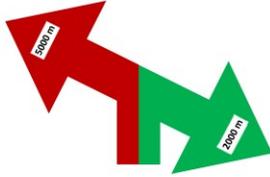
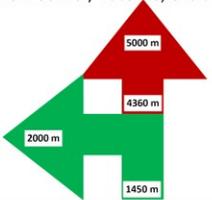
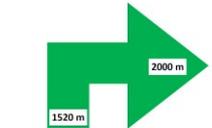
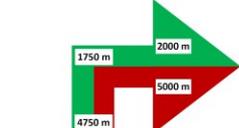
Laufstrecke Markierung Position und Richtung

Nr. Plan	Symbol Strecke, Richtung, Distanz	Standort
1	Übersichtsplan bei Sportverein / Sporthalle	
2		
3		
4		
5		

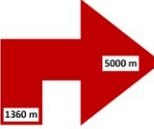
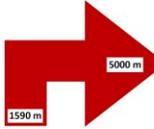
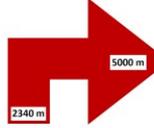
Laufstrecke Markierung Position und Richtung

Nr. Plan	Symbol Strecke, Richtung, Distanz	Standort
6		
7		
8		
9		
10 (21)		

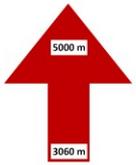
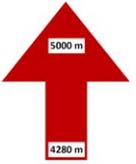
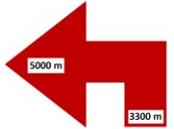
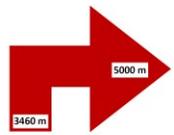
**Laufstrecke Markierung Position und Richtung**

Nr. Plan	Symbol Strecke, Richtung, Distanz	Standort
11		
12	(Kein Schild / Laterne, extra Pfahl?) 	
13	(Kein Schild / Laterne, extra Pfahl?) 	
14 (28)	(Kein Schild / Laterne, extra Pfahl?) 	
15		

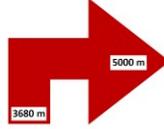
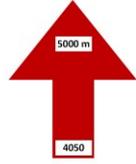
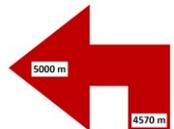
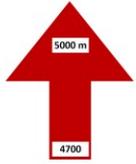
**Laufstrecke Markierung Position und Richtung**

Nr. Plan	Symbol Strecke, Richtung, Distanz	Standort
16		
17		
18		
19		
20		

**Laufstrecke Markierung Position und Richtung**

Nr. Plan	Symbol Strecke, Richtung, Distanz	Standort
21 (10)		
21 a	(Vorderseite Laterne) 	
21 b	(Rückseite Laterne) 	
22		
23	(Kein Schild / Laterne, extra Pfahl?) 	

**Laufstrecke Markierung Position und Richtung**

Nr. Plan	Symbol Strecke, Richtung, Distanz	Standort
24	(Kein Schild / Laterne, extra Pfahl?) 	
25	Übersichtsplan bei Grundschule	
26		
27 (8)		
28	(Kein Schild / Laterne, extra Pfahl?) 	

<b>Herr Bernd Stöver</b> ( Antrag Nr. 1858/2018 )
--

Eingereicht am 14.08.2018 um 13:10 Uhr.

## **Sanierungskommission Mühlenberg**

---

### **Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zur Nutzung der Wohnung Ossietzkyring 37 A durch den VSE e.V**

#### **Antrag**

Die AG Image beantragt, die Sanierungskommission möge folgendes beschließen:

Verwaltung und vse e.V. (Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen) werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die vom vse angemietete Wohnung im Ossietzkyring 37A intensiver genutzt wird.

#### **Begründung**

Der KSD hat im Rahmen seiner sozialtherapeutischen Aufgaben den vse mit einbezogen und ihm u.a. die Betreuung mehrerer Familien im Stadtbezirk Ricklingen übertragen, einige davon aus dem Stadtteil Mühlenberg.

Der vse-AG Kiss nutzt zur Erfüllung seiner Aufgaben 2 Wohnungen im Ossietzkyring 37 A, in denen verschiedene Angebote für Kinder mit ihren Eltern, Jugendliche und Gruppen aus dem Stadtbezirk, vor allem dem Stadtteil Mühlenberg, stattfinden sollen.

Bei einem Gespräch der AG Image in einer der genannten Wohnungen des vse im 1. Stock wurde festgestellt, dass diese Wohnung z. Zt. lediglich Mittwoch nachmittags von 15.00-18.00 für ca. 25 Kinder und Freitag vormittags von 10.00-12.00 für Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung genutzt wird. Es drängt sich der Eindruck auf, dass diese geringe Nutzung den ursprünglichen Vorstellungen bei Einrichtung der institutionellen Förderung nicht mehr entspricht.

Zum einen muss der vse dafür sorgen, dass er die Wohnung im Rahmen der von ihm übernommenen Aufgaben intensiver nutzt.

Zum anderen hat aber auch die Verwaltung ein Interesse an einer besseren Nutzung, da sie letzten Endes für die Wohnkosten aufkommt.

Der vse als Mieter wäre zu weiteren Untervermietungen in Absprache mit der Verwaltung und dem Vermieter Vonovia bereit.

Anbieten würde sich z.B. die Durchführung von Sprachkursen, handwerklichen (auch kunsthandwerklichen) Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, Nähkursen für Mädchen o.ä.

Bernd Stöver  
(AG Image)

Hannover / 14.08.2018